

Stiftungsfestkommers



E u KAV Sanctottensis
Heiligenkreuz

2013

KAV
Sanctottensis

Heiligenkreuz

6. Letztes Allgemeines



1. Wenn alle untreu werden, so bleib ich euch doch treu
dass immer noch auf Erden für Euch ein Streiter sei
Gefährten meiner Jugend, ihr Bilder bess' rer Zeit
die mich zu Männertugend und Liebestod geweiht
2. Wollt nimmer von mir weichen mir immer Nahe sein,
treu wie die alten Eichen wie Mond- und Sonnenschein.
Einst wird es wieder helle in aller Brüder Sinn,
sie kehre zu der Quelle in Lieb und Reue hin
3. Auf der Weisheit schwarzem Grunde liegt St. Bernhards Wappenband.
Seine Farben geben Kunde von des Glaubens Unterpfand:
Rot und Silberweiß geschachten, im Ottonen Streben liegt:
Hoffen, Lieben, Weisheit achten, dass im Kampfe Christus siegt!
4. Weisheit hat ihr Haus gebauet und sie lädt die Füchse ein.
Hat die sieben Säul'n gehauet und sie mischet guten Wein.
Silber ist das Hoffnungszeichen - Hoffnung, die den Fuchsen trägt.
Von dem Glauben nicht zu weichen bis dereinst die Stunde schlägt.
5. Es haben wohl gerungen die Helden dieser Frist,
und nun der Sieg gelungen übt Satan neue List.
Doch wie sich auch gestalten im Leben mag die Zeit,
du sollst mir nicht veralten o Traum der Herrlichkeit!
6. Ihr Sterne, seid mir Zeugen die ruhig niederschau'n:
Wenn alle Brüder schweigen und falschen Götzen trau'n
wir woll'n das Wort nicht brechen und Buben werden gleich,
woll'n predigen und sprechen von Gottes Himmelreich

5. Hymnen

Niederösterreichische Landeshymne

O Heimat, dich zu lieben getreu in Glück und Not.
Im Herzen steht's geschrieben als innerstes Gebot.
Wir singen deine Weisen, die dir an Schönheit gleich,
und wollen hoch dich preisen, mein Niederösterreich.

Im Rauschen deiner Wälder, in deiner Berge Glanz,
im Wogen deiner Felder gehören wir dir ganz.
Im Dröhnen der Maschinen, im Arbeitsfleiß zugleich,
wir mühen uns, dir zu dienen, mein Niederösterreich.

Getreu dem Geist der Ahnen, wir schaffen uns das Brot
und halten hoch die Fahnen blau-gold und rot-weiß-rot.
Wenn sie im Winde wehen, an ernster Mahnung reich,
gilt es, zu dir zu stehen, mein Niederösterreich.

Österreich

Land der Berge, Land am Strome,
Land der Äcker, Land der Dome,
Land der Hämmer, zukunftsreich!
Heimat bist du großer Söhne,
Volk, begnadet für das Schöne,
Vielgerühmtes Österreich,
Vielgerühmtes Österreich.

Festfolge

16⁰⁰ Uhr c.t.
Stiftungsfestkommers

Hecheftiz
Verbindungsgebet

Erstes Allgemeines

Begrüßung „Sind wir vereint“

Festrede „die Gedanken sind frei“

„Bundeslied“

„Hymnen“

Offiz
Letztes Allgemeines

Verbindungsgebet

Ewiger Vater,
in der Taufe sind wir Deine Kinder geworden.
Seit der Rezeption schmückt das Band der
Brüderlichkeit dieser Kindheit unsere Brust.

Gib, dass wir
durch das schmerzhaftes Leiden und Sterben
Deines über alles geliebten Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus, am Kreuz
die Fülle des Heiligen Geistes erlangen,
um von der doppelten Finsternis
–der Sünde und der Unwissenheit– befreit,
unseren Dienst an der Gesellschaft
verrichten zu können.

So segne uns
und mit uns unsere Dir geweihte Sanctottensis,
im Namen Jesu Christi der dreieine Gott:
der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

Amen.

5. Rot das Blut und rot die Flamme,
purpurrot der Liebe Hort
Diese Liebe ist Dein Name
zugesprochen durch Dein Wort.

Unser Blut ist das Bekenntnis unsre Flamme sei der Geist
Im Ottonen Selbstverständnis unsre Liebe Freundschaft heißt!

6. Gott allein ist Grund zu lieben,
uns der Heil'ge Bernhard lehrt.
Mehr als Wissen gilt das Glühen
unsres Herzens Glaubensherd.

Weltgeschichte sich erfülle Rahewin für Otto schreibt:
Heiligkeit ist Gotteswille; Christus siegt im Kampf der Zeit

7. Benedicti Alma Mater -
Sancta Crux sei unser Ruf
Heil dem Studio und dem Pater,
dank dem der aus nichts uns schuf!
Aus der Freud sind wir geboren und zum Kampf sind wir gefeit
Keiner geht von uns verloren Sanctottensis ist bereit!

4. Ottonen-Bundeslied

1. Weder schroffer Felsen Türme,
noch der Eb'ne ferner Blick:
uns erreichen keine Stürme,
doch der Pilger frommer Schritt.

In des Wienerwaldes Wiege unbeschadet Tag und Jahr
steht das Heil'ge Kreuz der Liebe strahlend über dem Altar.

2. Hehr und Heilig ist die Stätte
Deines Siegeszeichens dort.
Dass es unsre Seelen rette
pflanztest Du es an den Ort.

Schon seit Ottos sel'gem Streben beten Mönche hier zu Dir.
Sie erhoffen Ew'ges Leben, wie sie hoffen, so auch wir.

3. Schwarz des Todes tiefer Abgrund
schwarz der Unterwelten Nacht
doch auch Schwarz der Weisheit Achtung,
die Du uns im Sohn gebracht.

Mögen wir die Einsicht hegen, die die Kirche uns geschenkt
und erbitten Deinen Segen, dass Du unser Leben lenkst.

4. Silberstreif in dunklen Tiefen
schenkt uns Hoffnung, Freiheit, Licht
Wenn wir uns von Dir verliehen
gibt es Hoffnung, die nicht bricht.

Du bist Hirte der uns leitet, wenn die Welt in Trümmer fällt,
hast Du uns den Platz bereitet, der uns schützt und der uns hält.

1. Erstes Allgemeines

gaudeamus igitur,iuvenes dum sumus;
post jucundam juventutem, post molestam senectutem
l: nos habebit humus! :l

vita nostra brevis est, brevi finietur,
venit mors velociter, rapit nos atrociter,
l: nemini parceretur. :l

ubi sunt qui ante nos in mundo fuere?
vadite ad superos, transite ad inferos,
l: ubi iam fuere. :l

vivat academia, vivant professores,
vivat membrum quodlibet, vivant membra quaelibet,
l: semper sint in flore! :l

vivant omnes virgines faciles, formosae,
vivant et mulieres, tenerae, amabiles,
l: bonae, laboriosae! :l

vivat et respublica et qui illam regit,
vivat nostra civitas, maecenatum caritas,
l: quae nos hic protegit! :l

pereat tristitia, pereant osores,
pereat diabolus, quivis antiburschius,
l: atque irrisores! :l

2. Begrüßung

1. Sind wir vereint zu guter Stunde, ein starker froher Männerchor,
so dring' aus jedem frohen Munde die Seele zum Gebet hervor.
Denn wir sind hier in ernsten Dingen, mit hehrem, heiligen Gefühl;
!: drum soll die volle Brust erklingen, ein volles, helles Saitenspiel. :!
2. Wem soll der erste Dank erschallen? Dem Gott, der groß und wunderbar
aus langer Schande Nacht uns allen im Flammenglanz erschienen war;
der unsrer Feinde Trotz zerblitzet, der unsre Kraft uns schön erneut,
!: und auf den Sternen waltend sitzt von Ewigkeit zu Ewigkeit. :!
3. Wem soll der zweite Wunsch ertönen? Des Vaterlandes Majestät!
Verderben allen, die es höhnen; Glück dem, der mit ihm fällt und steht!
Es geh, durch Tugenden bewundert, geliebt durch Redlichkeit und Recht,
!: stolz von Jahrhundert zu Jahrhundert, an Kraft und Ehren ungeschwächt:!
4. Das dritte, freier Männer Weide, am hellsten soll's geklungen sein!
Die Freiheit heißet uns're Freude, die Freiheit führet uns're Reih'n;
für sie zu leben und zu sterben, das flammt durch jede Männerbrust,
!: für sie zum großen Tod zu werben, ist uns're Ehre, uns're Lust. :!
5. Das Vierte - hebt zum hehren Weihe die Hände und die Herzen hoch! -
Es lebe alte Männertreue, es lebe unser Glaube hoch!
Mit diesen wollen wir's bestehen, sie sind des Bundes Schild und Hort:
!: fürwahr, es muss die Welt vergehen, vergeht das feste Männerwort! :!
6. Rückt dichter in der heil'gen Runde und klingt den letzten Jubelklang!
Von Herz zu Herz, von Mund zu Munde erbrause freudig der Gesang!
Das Wort, das unsern Bund geschürzet, das Heil, das uns kein Teufel raubt
!: und kein Tyrannentrug uns kürzet, das sei gehalten und geglaubt. :!

3. Festrede

1. Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten,
sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen.
Es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!
2. Ich denke was ich will und was mich beglückt,
doch alles in der Still', und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!
3. Und sperrt man mich ein in finstere Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei, die Gedanken sind frei!
4. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!